

## **Das verlorene Paradies**

von *Cúthalion*

### **Grace**

Jedes Mal, wenn diese schokoladenbraunen Augen mich anschauen, kann ich ihre Enttäuschung sehen. Sie hat den gut ausgebildeten Wissenschaftler erwartet, den Mann, der drei Jahre brauchte, bis er die Sprache dieser riesigen, blauen Wilden fließend sprechen konnte, der Romane hätte schreiben können über die Pflanzen und Tiere an diesem merkwürdigen Ort.

Sie hat meinen Bruder erwartet.

Aber Tommy wurde getötet, und statt ihm hat sie jetzt mich.

Sie denkt, ich bin ein Idiot, ein Werkzeug ohne Hirn, nichts als ein nutzloser Ersatz. Ich habe noch nicht einmal in dieser seltsamen Maschine trainiert. Kein Wunder, dass sie stinksauer ist.

Trotzdem, Tommy ist tot. *Und ich bin am Leben.*

\*\*\*\*\*

### **Laufen**

Jesus, so ein Trampel war ich nicht mehr, seit ich als Dreijähriger in meinem Elternhaus die Treppe hinuntergefallen bin. Ich brach mir den Knöchel, und seit dem witzelte mein Vater immer: „*Nimm dein Hirn zum denken, nicht deine Beine.*“

Die unberechenbaren Bewegungen dieses Körpers, an den ich nicht gewöhnt bin, der Schwung dieser langen, kraftvollen Arme lässt die Wissenschaftler in alle Richtungen davonspritzen. Ich habe in dem Tank gesehen, dass mein Avatar einen Schwanz hat, aber tatsächlich zu fühlen, wie er sich als biegsame Verlängerung meines Rückgrates *bewegt*, lässt mich stolpern... und ich kann nicht anders, ich muss über die schiere Unmöglichkeit dieser ganzen Sache lachen.

\*\*\*\*\*

### **Feind**

Ich kenne dieses eisige Gefühl zwischen den Schulterblättern, ein unmissverständliches Zeichen tödlicher Gefahr.

Sie ist sich noch unsicher, ob ich nicht besser ihr nächstes Ziel sein sollte. Sie hat getötet, um mich zu retten, aber wenn ich eine falsche Bewegung mache, dann wird sie diesen Bogen benutzen, den sie da bei sich trägt und mich in einem Sekundenbruchteil erschießen. Frau oder nicht, einen Krieger erkenne ich überall.

„Du solltest nicht hier sein.“

Sie hat eine volle, dunkle Stimme; der kehlige Akzent ist so fremd für meine Ohren wie ihr Anblick für meine Augen.

"Geh zurück."

Die Stelle, wo ihr Schlag meine Brust getroffen hat, prickelt immer noch.

\*\*\*\*\*

### **Staunen**

Ich kann kaum glauben, dass diese Welt *echt* ist.

Der Wald schimmert in unwirklichen Schattierungen von Blau und Grün, leuchtend wie das Wasser eines endlosen Meeres, wenn die Nacht gekommen ist. Ich bin kein Wissenschaftler wie mein Bruder, aber jetzt stelle ich fest, dass ich dieser Welt verfallene, ihrer üppigen Schönheit und dem Volk, das von meiner Rasse nichts anderes erfahren hat als Verachtung und Hass – und doch haben sie beschlossen, mir ihre Weisheiten und ihre Lebensweise beizubringen.

Und Neytiri – ihre tiefgründigen, goldenen Augen, ihre großzügige Seele. Meine Lehrmeisterin. Meine Freundin.

Sie ist das größte Wunder von allen.

\*\*\*\*\*

### **Zweifel**

Wer bin ich?

Bin ich bloß der hilflose Krüppel, der jede Bewegung dieses stolzen Körpers steuert, den sie mir gegeben haben? Und wofür? Um für Quaritch und seine finsternen Pläne zu spionieren? Um die Omaticaya zu betrügen und ihnen beim Sterben zuzusehen, wenn sie ihre Heimat nicht aufgeben wollen? Und das werden sie nicht. Ich weiß es.

Ich bin verzweifelt müde, zu müde zum Nachdenken. Aber das muss ich. Ich muss mich entscheiden, auf welcher Seite ich kämpfen werde.

*Scheiße.* Hör auf, dir selbst etwas vorzumachen, Mann.

Du weißt genau, wer du bist und wo du hin gehörst.

Deine Wahl war in dem Moment getroffen, als du Neytiri in die Arme genommen hast.

\*\*\*\*\*

### **Schuld**

Als die Ärzte mir vor acht Jahren gesagt haben, ich würde nie wieder laufen können, da dachte ich, ich wäre am Ende. Aber die Verzweiflung, die ich damals empfand, war *nichts* gegen das, was ich heute empfinde.

Sie hat mich aus ihrem Herzen und aus dem Stamm verstoßen. Sie denkt, ich habe ihr Volk verraten, und ich weiß, sie hat Recht.

Ich höre den Schrei meines *Ikran*, und als er zwischen den rauchenden Bäumen herunter kommt, blitzt ein Bild vor meinem inneren Auge auf: ein anderes fliegendes Tier, mit Schwingen aus Gold und Feuer, die den Himmel überspannen.

*Gott...*

**...JA!**

\*\*\*\*\*

### **Verlust**

Ich habe gesehen, wie ihre Augen sich weiteten, als sie begriff, wo sie war; endlich hatte sie den Ort ihrer Träume erreicht, den Baum der Seelen, und ihr Wissenschaftler-Herz jauchzte mitten in ihrem erschöpften Körper.

Aber sie war nicht stark genug, um zu überleben.

Mein eigener Körper ist starr vor Abwehr, meine Finger graben sich in ihr erkaltendes Fleisch; die Stille, die mich umgibt, ist betäubend.

Mo'at betrachtet mich mit Augen voller Mitgefühl, und ihre Tochter nimmt meine Hand, während ich aufstehe und mich abende von meiner gefallenen Freundin.

Der Tod von Grace ist eine verlorene Schlacht.

Doch ich muss den Krieg gewinnen.

\*\*\*\*\*

### **Rettung**

Mein Feind ist tot, endlich gefällt durch den Bogen meines Vaters.

Doch alles, woran ich denken kann, ist *er*, der schlaff und still auf der Erde liegt. *Die leere Hülle eines Traumwanderers.*

Ich renne auf die Röhre der Himmelsleute zu, klettere über harte Kanten und Trümmer hinein; ich suche, zitternd vor Panik.

Noch ein Körper, ohne Atem, die Augen geweitet und leer. Ich drücke ihm die Maske auf das Gesicht und sehe, wie er nach Luft ringt.

Er *ist* es. Toruk Makto, Retter meines Volkes. *Jakesully*. Ich kann es in seinem Blick erkennen, es fühlen, als seine Hand sich hebt und mein Gesicht berührt.

*Mein Jake.*

\*\*\*\*\*

### **Wiedergeburt**

Ich darf mich ihrem Heiligen Baum nicht nähern; Gott sei gedankt für mein Fernglas. Die Menge wiegt sich wie Meeresalgen in den Tiefen eines Ozeans.

Ich betrachte Jake, und wieder staune ich über seine Metamorphose. Die Entwicklung von *Homo Sapiens* zum aufrechten Gang war auch nicht verblüffender als seine Entwicklung – selbst wenn sein Na'vi-Avatar nur geborgt war.

Doch diesen Fehler bringen sie jetzt in Ordnung. Neytiri beugt sich über Jakes menschlichen Körper, und sie küsst mit unendlicher Zärtlichkeit seine Lider.

Und dann öffnet *Jakesully* seine goldenen Augen für die Welt, die er gewählt hat, und mein Jubel ist ebenso groß wie der der Omaticaya.

**FINIS**